

NEWSLETTER

"Ich fand heraus, dass einem in tiefem Kummer von der stillen, hingebungsvollen Kameradschaft eines Hundes Kräfte zufließen, die einem keine andere Quelle spendet." (Doris Day)

Gegen den Schrecken der Vergangenheit

Der Verein „Tiere als therapeutische Begleiter e.V.“ ermöglicht neun Kindern, die hier in Deutschland Asyl bekommen haben, eine glückliche Woche auf einem Reiterhof.



Die Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren sind aus Syrien geflüchtet und erst dieses Jahr in Jülich angekommen. Jedes der Kinder hat eine eigene erschreckende Geschichte. Ein Mädchen (7 J.) wurde in Gegenwart ihrer Geschwister von einer Splitterbombe getroffen. Die Kinder saßen mit ihrer Mutter zwei Jahre in Aleppo fest und mussten sich ruhig verhalten. Keine Möglichkeit hinauszugehen oder zu spielen. Vier der teilnehmenden Kinder rannten an der Grenze zur Türkei mit ihrer Mutter um ihr Leben, während von beiden Seiten geschossen wurde.

Während unserer gemeinsamen Woche übernahm ein 13 – jähriges Mädchen die Aufgabe der Dolmetscherin. Sie lebt mit ihrem Vater seit 1 ½ Jahren in Jülich. Sie vermisst ihre Mutter und Schwester, welche sich noch in einem Lager in Griechenland befinden. Ihre Schwester spricht, aufgrund eines Traumas, seit Anfang des Jahres nicht mehr.

Während der Projektwoche wurden die Kinder mit einem Bus zum Reiterhof nach Herzogenrath gefahren. Dort begann der Tag zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach starteten die Begegnungen mit den Tieren.

Während des Projektes musste erst einmal Vertrauen aufgebaut werden. Die Helfer vom Verein „Tiere als therapeutische Begleiter e.V.“, die Reitpädagogin Ulrike Kloos, Andrea Klein vom Sozialamt Jülich und die teilnehmenden Tiere sind mittlerweile Profis darin.



NEWSLETTER



Zuerst trauten sich einige Kinder nur von hinten an die Pferde heran. Diese Scheu wechselte schnell in Vertrauen und Zuneigung. Die Pferde und Ponys wurden gestriegelt, liebkost, geritten und kutschiert.

Auch die für diesen Einsatz ausgebildeten Hunde waren im Einsatz. Nachdem die anfängliche Skepsis abgebaut wurde, übten sich die Kinder darin, die Hunde durch einen Agilityparcours zu führen und jeweils die entsprechenden Grundkommandos zu geben. Beeindruckt von den Aktionen mit den Hunden, versuchten die Jungs dieses Kommando auch bei den Shetlandponys leider ohne Erfolg.

Zum Abschluss der Projektwoche erhielten alle Kinder eine Urkunde, Fotos von ihren Aktionen und ein Hufeisen. Wir wissen von vorherigen Projekten, dass die Nachhaltigkeit dieser Begegnungen sehr hoch ist und noch lange anhält.



Am letzten Tag weinte eine Mutter und erzählte, dass sie nicht glauben kann, dass ihre Kinder noch leben und so etwas Schönes erleben dürfen.

Die Angst abbauen und Freude erfahren, ein Lächeln zaubern, wo viel Traurigkeit aus der Vergangenheit nachwirkt.

Wir bedanken uns nochmal bei allen, die diese Projektwoche möglich gemacht haben. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Aktiven dieses Projektes.

(Text: Kerstin Martensen)

NEWSLETTER

Kreative Angebote in Linnich

Auch in der Linnicher Förderschule für geistig und körperlich behinderte Kinder, engagierten sich Mitglieder unseres Vereins im Rahmen der tiergestützten Projektarbeit.



Mit viel Eifer wurden Hundecollagen gebastelt.



Tag des Vorlesens

Im Rahmen des Vorlesetages haben wir insgesamt 20 Kinder aus der ersten Klasse der Offenen Ganztagschule Bendenvilla in Linnich besucht. Diese haben es sich gemeinsam mit den Hunden auf dem Boden bequem gemacht und "kraulenderweise" der Geschichte, die wir für den Vorlesetag ausgesucht hatten, gelauscht.



Lydia Hauenschild und Antje Bohnstedt erzählen in der Geschichte "Ich war das nicht" von zwei befreundeten Kindern und einem kleinen Hund. In dieser Erzählung geht es um ein Mädchen, das der Versuchung nicht widerstehen kann, den schönen Legoelefanten ihres Freundes in die Hand zu nehmen. Als sie ihn unerlaubter Weise aus dem Regal nimmt, zerbricht er in alle Teile. Das Mädchen schiebt sämtliche Schuld auf den kleinen Hund ihres Freundes. Nach Tränen und Streit vertragen sich beide Kinder wieder und bauen gemeinsam schöne neue Tiere aus den Legosteinen.

Die Kinder kamen in zwei Gruppen (jeweils 10 pro Gruppe). Zunächst war der Projekttag mit 5-6 Hunden geplant gewesen, doch leider waren letztlich nur zwei Schnauzer und ein Labrador da, da die anderen Hundebesitzer wegen Krankheit kurzfristig absagen mussten. Trotzdem hat es prima geklappt, weil die Kinder ruhig und achtsam im Kontakt mit den Tieren gewesen sind.

NEWSLETTER



Die Anfrage für ein Vorlesen wurde mir in einem Arbeitskreis von der Kinder- und Jugendbeauftragten Sabine Deubgen der Stadt Linnich gestellt. Sie hat sich extra für diese Vorleseaktion Zeit genommen und war hellauf begeistert!

Insgesamt lässt sich festhalten, dass unsere vierbeinigen therapeutischen Begleiter auch an diesem Tag wieder wertvolle Dienste geleistet haben. Entspanntes Zuhören kann durch die Anwesenheit ruhiger Hunde gefördert werden.

(Text: Manuela Wazl)

Kurz notiert!



Am 17.11.2017 fand bei Josi ein gemütliches Nachtreffen mit allen, die am Reitprojekt beteiligt gewesen sind, statt.

Auch in diesem Jahr wurden wieder fleißig Päckchen und Pakete für „Die Tafel“ gepackt. In Kooperation mit dem Verein „Samt“ in Jülich sollten damit, bedürftigen Menschen und ihren tierischen Freunden, eine schöne, vorweihnachtliche



Freude bereitet werden. Dank Josi, Angela und Agnes lief die Einpackaktion zügig und problemlos ab, jedoch hätten wir beinahe Lola mit eingepackt!

Stammtischtermine für 2018 im Restaurant Odinius in Jülich:

Einladung zu unserem Stammtisch!!! Der Stammtisch ist öffentlich! Interessierte sind immer herzlich willkommen!!! Stammtischtermine: 10.02. 07.04. und 02.06. 2018 jeweils ab 19.30 Uhr.



Unser nächster Newsletter erscheint im März 2018!

